Elim-blick 6/2019

Die Hauszeitung

beachtet wird geachtet
SeniorenStift Elim

Inhaltsverzeichnis

Monatsandacht
Vom 15. zum 15. Was gab es?
Was kommt?
Elim Einblick (Hausnachrichten)
Neue Gesichter
Von uns gegangen
Dienstjubiläen
Gegen die Langeweile

Öffnungszeiten Verwaltung
Mo. – Do. 07:30 Uhr – 16:00 Uhr
Fr. von 07:30 – 14:00 Uhr

Monatsandacht für Dezember 2019

Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott. Jes 50,10 (E)

Der Dezember ist der dunkelste Monat im Jahr. Es ist Nacht, wenn wir morgens aus dem Haus gehen und auch, wenn wir spätnachmittags nach Hause kommen. Das kann auf das Gemüt drücken. Dagegen hilft vielleicht eine Lichttherapie; im Winter noch dunkleren Skandinavien werden dafür ganze Räume und Hallen besonders erleuchtet, wo man sich im sonnenähnlichen Licht seelisch erholen kann –

von der Dunkelheit draußen. Gegen das fehlende äußere Licht kann man also etwas tun. Aber was machen wir, wenn es um unsere Seele immer finsterer wird oder in unserer Gesellschaft und Welt?

Der Rat des Propheten ist es, auf den Namen des Herrn zu vertrauen und sich auf seinen Gott zu verlassen. Das sagt er zu seinen Landsleuten, die weit weg von Jerusalem in ihrem Exil in Babylon verzweifeln; das sagt er auch zu sich, wenn er von eben diesen Landsleuten verspottet wird, weil er glaubt, dass der Gott Israels immer noch im Regiment sitzt, dass Gott vergeben hat und es Hoffnung auf Rückkehr gibt.

Genau das beunruhigt auch uns so sehr, wenn wir den Eindruck haben, dass es Gott gar nicht gibt oder dass er sich für uns „null“ interessiert. Manchmal empfinden wir unser Leben wie ein Herumstochern im dichten Nebel, ohne Orientierung und Klarheit. Wir fühlen uns überfordert, oft so allein, vielleicht sogar mitten in Ehe und Familie. Wir sind andauernd müde und wollen angesichts des dunklen Alltags lieber die Augen schließen und in eine hoffentlich helle Traumwelt eintauchen.

Da tritt der Prophet an unsere Seite und ruft uns zu: „Du bist nicht allein. Du bist nicht verloren in der Finsternis. Gott ist da, an deiner Seite. Er sieht dich und er liebt dich.“ Jetzt kommt alles darauf an, dass wir ihm glauben. Dass wir unser Leben, so müde und verzagt es auch sein mag,

in die Hände Gottes fallen lassen, damit es in uns und um uns wieder hell wird. ER ist unser Bruder geworden. Sein Name ist „Immanuel“, „Gott mit uns“! Geboren in einem Stall in Bethlehem.

Prof. Dr. Michael Kißkalt

Bewohnerwünsche werden auch in der Freizeitgestaltung erfüllt

Schichtsuppe kochen

Das Rezept einer Bewohnerin wurde schon vor längerer Zeit das erste Mal gekocht und weil es so gut an gekommen war, wünschte man sich dieses leckere Essen noch einmal zu wiederholen.

Viele fleißige Helferinnen trafen sich am Morgen im Hofblick.

Es wurde geschält, geschnippelt und alle fertigen Zutaten in einem großen Bräter geschichtet.

Während die Suppe für 2 Stunden im Backofen verschwand, wurde sich die Zeit, mit Mensch ärgere Dich nicht und Elfer Raus, vertrieben.

Um 12 Uhr mittags wurde eine lange Tafel hübsch eingedeckt

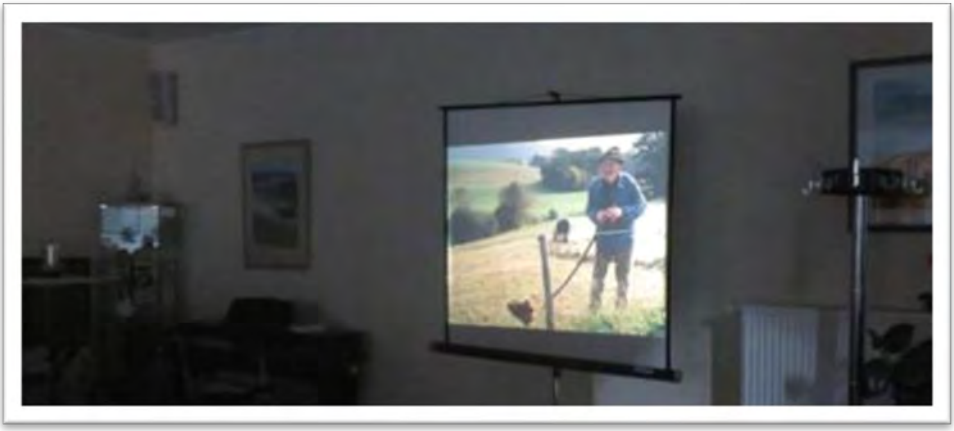
und es wurde in einer gemütlichen Runde gespeist.

Bilder Nachmittag

Herr Herbert Klein zeigte eine Diashow mit Bildern vom schönen oberen Lahntal.

Der Saal war wieder einmal mit neugierigen Bewohnen besetzt.

Nicht nur ehemals alte bekannte Gesichter wie: Pfarrer Born, Tierarzt Lange oder verschiedene Landwirte, sondern auch landschaftliche Bilder, alte Höfe und Ortschaften weckten die Erinnerungen unserer Bewohner.



Die Bilderfolge reichte von Saßmannshausen bis Großenbach (Feudingen ,Oberndorf, Amtshausen, Rückershausen, Rüppershausen, Steinbach, Bermershausen, Weide, Volkholz, Heiligenborn und das Ilse Tal).
Alte Höfe, wie der Augustenhof, die alte Mühle von Volkholz, das Jagdhaus Glashütte, das Elim, das Backhaus am Lindenfeld, die Feudinger Kirche, sowie Sonnenuntergänge, Silvesterfeuerwerke, Feste in der Feudinger Gasse, Wälder in ihren herrlichsten Farben oder die Kartoffelernte mit Vieh Fuhrwerken.

Dieser Nachmittag erfüllte uns mit sehr viel Freude beim Schauen dieser herrlichen Bilder.

Besuch der Hundeschule

Therapiehundeeinsatz während der Therapieausbildung im Seniorenstift Elim

Hundetrainerinnen Karin Noll und Bente Wied kommen zu Ausbildungszwecken, mit 13 Hundehalter und ihren Hunden regelmäßig alle paar Monate zu uns in das Seniorenstift.

Am 2. & 3.11.2019 war es für uns alle das erste Mal.
Während am Samstag die Ausbildung überwiegend theoretisch ausfiel und man die Hunde nur kurz zu sehen bekam, weil sie sich erst einmal nur an die verschiedenen Gerüche und die neue und fremde Umgebung gewöhnen müssen, so ging es am Sonntag sehr lebendig im Hause zu.

In drei Etappen wurden sowohl die Hunde, als auch die verschiedenen Wohnbereiche eingeteilt.

Mit kleineren, aber auch den großen Hunden wurden ganz individuell verschiedene Bewohner auf den Zimmern, Gemeinschaftsräumen und Wohnbereichen besucht.

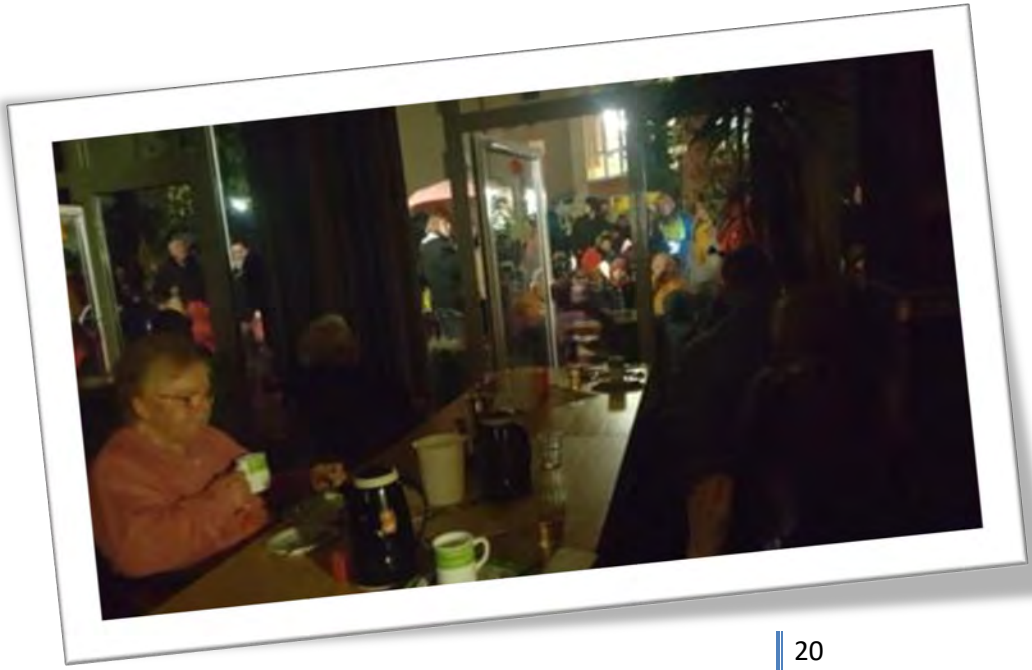
Zum Abschluss im Hofblick, versammelten sich alle Tierliebhaber, in einem Stuhlkreis für eine extra Portion Streichel- und Kennenlernrunde.
Sowohl Bewohner als auch Angehörige und Besucher waren begeistert, über das lebensfrohe Ereignis in unserem Haus.

Doch sehen Sie selbst:

Laternenumzug des Kindergartens Oberndorf

Rabimmel Rabammel Rabumm

Mit dicken Jacken bestückt, ging es am 07.11.2019 zum Abendessen in den Saal, denn der Kindergarten Oberndorf hatte sich angemeldet, um unseren Bewohnern mit dem Laternenumzug zu Sankt Martin eine Freude mit bekannten Laternenliedern zu bereiten.
Gegen 18.00 Uhr erreichten uns die Kinder mit ihren Eltern, Omas und Opas in trätschenden Regen. Es schüttete aus allen Wolken.



Von den schönen selbstgebastelten Laternen der Kinder war leider nicht viel zu sehen, denn sie waren alle zum Schutz in Plastiktüten eingepackt.
Wir sagen Dankeschön, dass ihr da ward, trotz des schlechten Wetters.

Märchennachmittag auf (Fäerjer Platt 23.09.2019)

Ganz gespannt füllte sich an diesem Nachmittag der Freiin von Saß Saal.

Hans Wied, der das Märchen von Hänsel und Gretel (Hans on Gretche) auf Feudinger Dialekt nicht nur vorlesen, sondern auch noch selbst geschrieben und in einer Broschüre heraus

gebracht hat, erfreute die Bewohner des Seniorenstifts Elim.

Herr Wied freute sich über das rege Interesse im Haus und äußerte:

„So viele Menschen, da macht es richtig Spaß vorzulesen“

Der aus Feudingen stammende Autor, ist auch durch seine selbst gestalteten Fotokalender, mit alten Fotografien rund um Laasphe und das obere Lahntal sehr bekannt.

Bevor es los ging, erklärte Herr Wied, dass das Märchen von Hänsel und Gretel im Jahr 1812 von den Gebrüdern Grimm erstmals erschienen ist. Dies war eine sehr arme Zeit, mit Hungersnot und viel Leid.

Zum Abschluss eines schönen Nachmittags, erfreute uns Herr Wied noch mit einigen bekannten Volksliedern auf seinem Akkordeon
Am Ende waren sich alle einig „Schee wors“.

Marmelade gekocht

Passend zur Erntezeit von Pflaumen und Äpfeln, wurde kurzerhand ein gemütlicher Vormittag zum Marmelade kochen eingeräumt.

Erst mussten alle freiwilligen Helfer, das Obst schälen, entkernen und klein schnippeln.

Dann wurde das frische Obst mit Gelierzucker aufgekocht.

Mmmmm… Der Duft von dem süßen Fruchtaufstrich zog durch das Haus.
Erinnerungen an gute alte Zeiten wurden erweckt. (Weißt du noch, damals….)

Selbstverständlich wurde die frisch zubereitete Marmelade erst mal selbst gekostet und alle waren begeistert.
Die in Gläser umgefüllte Masse, wird nun für allen Bew. des Hauses zum Frühstück bereitgestellt.
„Schön war´s wieder“ hieß es zum Abschluss eines gelungenen Vormittags.

Was kommt?

06.12.2019	Nikolaus
18.12.2019	Singen mit der Kindertagesstätte Oberndorf
siehe Plan	gemeinsames Plätzchen backen
24.12.2019	14:00 Uhr, Heiliger Abend mit Gottesdienst + Kirchenchor
31.12.2019	Silvesterfeier im „Hofblick“
25.01.2020	Winterfest EG/DG
26.01.2020	Winterfest OG/UG
06.02.2020	Augenarzt

Elim Einblick

Am 21.11.2019 erfolgte die Regelprüfung des Seniorenstift Elim durch die Heimaufsicht Siegen. Beim Abschlussgespräch gaben uns die Mitarbeiter der Heimaufsicht die Rückmeldung, dass sie einen sehr guten Eindruck vom Seniorenstift Elim haben und das die Bewohner sehr gut versorgt sind.
Wir erhielten dennoch die Bitte, unser Beschwerdemanagement zu stärken, da wir nur sehr wenige Beschwerden durch die „Feedback“ Formulare nachweisen konnten.
Daher möchten wir Sie an dieser Stelle nochmals bitten, bei Beschwerden (oder gern auch bei Lob) diese Formulare zu nutzen.

Ihre Einrichtungsleitung

Neue Gesichter

Eingezogen vom 15.10. – 15.11.

Herr Afflerbach

Neues Personal

Wir begrüßen
Frau Sucherlan als Pflegefachkraft auf dem Erdgeschoss.

Weiterhin unterstützt uns die Firma Flexomed mit Ihren Mitarbeitern Frau Schneider und Frau Marker, bei Ihrer Versorgung.

Von uns gegangen

Verstorben vom 15.10. – 15.11.

Frau Elisabeth Dickel

Gott Spricht:
Ich lasse dich nicht fallen
Und verlasse dich nicht.
Josua 1.5b

Dienstjubiläen

Frau Uthe Roth

10 Jahre Seniorenstif Elim

Gegen Langeweile

Montag	Gymnastik und Bewegung Jeden 2. Montag im Monat ist Altenkreis im Saal
Dienstag	Gedächtnistraining
Mittwoch	Backen, basteln, ……
Donnerstag	Gymnastik und Bewegung Letzter Do. im Monat Friseur (Kurzhaarschnitte)
Freitag	Singen im Hofblick 14 tägig Wochenschlussandacht und Bibelstunde Friseur (bitte auf den Wohnbereichen melden)
Samstag	Einzelbetreuung Zeit für Besuche
Sonntag	TV Gottesdienst

Herzliche Einladung zum Besuch unserer Cafeteria!

Jeden Mittwoch
Samstag, Sonntag und an Feiertagen
werden Sie in der Cafeteria
von 15.00 – 17.00 Uhr liebevoll bewirtet.

Seien Sie uns herzlich willkommen!